

4
e
e
r
n
t
r
i
s
t
n
s
n
l
d
r
y
t
t
e
n
s
l
s
i
n
t
r
n
r
n
h
t

Volksbank kommt gut durchs Krisenjahr

WIRTSCHAFT Bilanzsumme nur schwach gestiegen – Baukredite weniger nachgefragt

JEVER/CH – Der auch 2023 anhaltende Zinsanstieg nach langer Niedrigzinsphase ist gut für Sparer, aber immer noch schlecht für Häuslebauer – der Volksbank Jever hat das vergleichsweise schwache Wachstum im Kundenkreditgeschäft (Baufinanzierungen) unterm Strich in diesem Jahr aber nicht viel anhaben können. Das dokumentieren die vorläufigen Zahlen, die der Vorstand der Genossenschaftsbank am Mittwoch im Jahrespressesgespräch vorstellte.

Mit einem voraussichtlich eher schwachen Wachstum der Bilanzsumme um 7 Millionen Euro (0,5 Prozent) auf 1.336 Milliarden Euro, jedoch dem höchsten Gewinn seit fünf Jahren von 15,1 Millionen Euro



Der Volksbank-Neubau an der Mühlenstraße BILD: CHRISTOPH WENZ

(vor Steuern) wird die Volksbank Jever ihr Geschäftsjahr voraussichtlich abschließen.

Als „solides Wachstum“ charakterisierte Vorstandssprecher Andre Niemeyer die Entwicklung im bilanziellen Kreditgeschäft, das um etwa 27 Millionen Euro (2,7 Prozent) auf 1043 Millionen Euro zugelegt hat. „Dabei war das Wachs-

tum im Firmenkundengeschäft höher als im Kundenkreditgeschäft“, sagte Niemeyer. Das sei auf die wegen des Zinsanstiegs weiter gesunkene Nachfrage bei Baufinanzierungskrediten zurückzuführen. „Wir erreichen damit ein Niveau der Kreditnachfrage von vor der fast zehnjährigen extremen Niedrigzinsphase

und damit wieder ein Normalniveau“, erläuterte Niemeyer.

Wohnungen in Jever und umzu seien schwer zu bekommen, ergänzte Vorstand Waldemar Kelm, „die Mieten sind eher gestiegen als gefallen“.

Seit September sind die acht Wohnungen im Obergeschoss des Volksbank-Neubaus an der Mühlenstraße bezogen, im Erdgeschoss befinden sich Geschäftsräume und Büros. Mit Beginn des Ukraine-Kriegs und damit einhergehender Gaskrise habe man bereits 2022 umgeplant und anstelle konventioneller Heiztechnik eine Wärmepumpe installieren lassen. Die Baukosten beliefen sich auf 3,5 Millionen Euro.

→ JEVER, SEITE 3

Anhaltender Zinsanstieg ändert so einiges

WIRTSCHAFT Neue Struktur im Vorstand der Volksbank Jever – Eigenkapital kräftig aufgestockt

WONDRICHTPHANEZ

JEVER – Die Karten sind neu gemischt. Durch den Zinsanstieg änderte sich die Situation und der Vorstand der Volksbank Jever hat das bilanzielle Wachstum gesteuert. Michael Engelbrecht hat für in den Ruhestand geht ein neues Konstrukt. Martin Schradewald ist nicht mehr als Vorstand, sondern als Geschäftsbereichsleiter und geht damit dem erweiterten Vorstand an. Das bislang dreiköpfige Vorstandsgremium besteht nunmehr aus zwei gleichberechtigten Vorständen, nämlich aus Andre Niemeyer und Waldemar Kelm. Niemeyer ist Vorstandssprecher. Seit dem 1. Juli der Volksbank und dem Vorstand gefolgt.

„Und die Zinsen nach fast zehn Jahren Niedrigzinsphase werden sich die Bankern und der Markt ebenso gestalten wie die jungen Banker. Wir haben junge Mitarbeiter, die können nach gar keine Zinsen“, sagte Niemeyer am Mittwoch bei der ersten Vorstandssitzung im Neubau an der Mühlenstraße. Das vorläufige Jahresergebnis der Volksbank Jever vorzählte.

Doch das wird sich nur ändern. Die Genossenschaftsbank hat mindestens in Sparregeln entwickelt und nicht im Spar. Die um 100 Geld bringen“, wie Niemeyer aufbaue, dass die Sparregeln sei der Zins wieder da.

Kreditgeschäft gewachsen

Durchschnitt zum Jahr geht „menschlichen, bürokratisches“. Auch wenn sich die



Der neue und erweiterte Volksbank-Vorstand nach dem Wechsel von Michael Engelbrecht in den Ruhestand, bestanden aus dem neuen Vorstand Waldemar Kelm (mit VR-Brille), dem Geschäftsbereichsleiter Martin Schradewald und Vorstandssprecher Andre Niemeyer.

gespeicherten Wertevermögen vorzählt haben (Krieg nach in Israel) und die Rahmenbedingungen der Kreiswirtschaft herausfordernd sind, sieht die Bank gut aus. Die Bilanzsumme ist allerdings laut Bericht 2022 eines moderaten

Erstwachstums aufgrund von rückläufigen Einlagen nur um etwa 7 Millionen Euro (0,5 Prozent) auf 1.336 Milliarden Euro gewachsen. Die Bilanzsumme ist allerdings laut Bericht 2022 eines moderaten

(2,7 Prozent) auf 1043 Millionen Euro wachsend. Jedoch weniger im privaten Kundenkreditgeschäft mit dem Kaufkraftschwäche. Die Nachfrage nach Baufinanzierung ist nämlich aufgrund der Zinsentwicklung weiter zurückgegangen – auf

ein allerdings normales Niveau wie vor der fast zehnjährigen Niedrigzinsphase, wie der Vorstand betont. Zum Rückgang der Kreditnachfrage von 899 auf 851 Millionen Euro merkt der Vorstand an, dass die Bank ihren

DER NEUE IM VORSTAND

Waldemar Kelm ist seit dem 1. Juli Vorstandsmitglied bei der Volksbank Jever und für das Kundenkreditgeschäft (Firmenkunden, Privatkunden, verbriefte Kunden und Vorstände) zuständig. Er über die Lücke, die im Vorstand mit Michael Engelbrechts Eintritt in die

Rena entstanden ist. Er stammt aus dem Landkreis Cloppenburg, wo er eine berufliche Bankausbildung und eine ebenso klassische Banklaufbahn absolviert hat.

Gestalten und zugleich mit Kunden zu tun haben wollte er nach eigenen Aussagen, erklärt er seine Beweggründe, sich als Vorstand bei der Volksbank zu bewerben.

Kelm hat verheiratet und hat zwei Kinder (18 und 13 Jahre alt). Der 46-jährige selbst wohnt schon in Jever, Ehefrau und Kinder aber noch in Landkreis Cloppenburg, da sich die Tochter dort gerade auf die Arbeit vorbereitet. Besonders engster ist Waldemar Kelm in Jever unter anderem von der gastfreundlichen Viehbaue und von der Bildungsgenossenschaft im Vorstand.

Mitgliedern zum Jahresbeginn Sondererklärungsentscheidungen im Geschäftsjahr haben können.

Solide Entwicklungen

Solider ist nur der Werten mehr als 7 Milliarden Euro an Eigenkapital generiert werden. Die „solide Entwicklung im Kundenkreditgeschäft“ haben sich laut Niemeyer und Kelm gemeinsam mit dem für die Bank bestehenden Zinsniveau positiv im Jahresergebnis niederschlagen. Mit einem Gewinn von 15,1 Millionen Euro (vor Steuer) betrug die Nettogewinn 114 Prozent zum Geschäftsergebnis. „Es das nicht nur mehr als im Vergleich, sondern auch im Vergleich mit den anderen – und erreicht seit fünf Jahren.“

Wichtiger Steuerzähler

Insgesamt, also mit der veränderten Kapitalstruktur und der Fondsgenossenschaft. „Innovativ ist die Volksbank Jever ein Kundenkredit von 3,5 Milliarden Euro betreu – ein Plus von 60 Millionen Euro.“

Mit einem Steuerertrag von voraussichtlich mehr als 6 Millionen Euro ist die Volksbank unter der größten Steuerzahler im Bankensystem. Das gute Betriebsergebnis ermöglicht es außerdem, das ausgewiesene Eigenkapital auf mehr als 10,5 Milliarden Euro aufzubauen. 2023 hat die Bank mehr als 600 neue Mitglieder gewonnen und 25.000 Mitgliedern die größte gewerkschaftliche Personalvertretung in ihrem Geschäftsbereich.